

Ergänzende Hilfen zur Erziehung im Bereich SEG A

Angebotstypen

Beschreibung der Angebotstypen und Zielgruppe

Angebotstyp 1: Wohnen und Betreuung (Heimpflege)

Die Zielgruppe umfasst Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre. Sie benötigen vorübergehend eine sozialpädagogische Betreuung und Förderung. Auf die Rückplatzierung in die Herkunftsfamilie wird laufend hingearbeitet.

Angebotstyp 2: Wohnen und Betreuung mit Sonderschule Verhalten

Die Zielgruppe umfasst Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter mit sozialpädagogischer Indikation, die aufgrund ihrer Behinderung im Verhalten oder in der sozio-emotionalen Entwicklung eine interne Sonderschule besuchen. Ziel der ausserfamiliären Unterbringung ist, die Kinder und Jugendlichen in ihrer emotionalen, sozialen, kognitiven und gesundheitlichen Entwicklung zu fördern. Auf die Rückplatzierung in die Herkunftsfamilie beziehungsweise die Re-Integration in die Regelschule wird laufend hingearbeitet.

Angebotstyp 3: Notaufnahme

Die Zielgruppe umfasst Kinder und Jugendliche. Sie benötigen umgehend einen geschützten Rahmen, um eine schwierige Situation zu beruhigen. Das Ziel der notfallmässigen ausserfamiliären Unterbringung ist die Abklärung und Sicherstellung einer dem Bedarf entsprechenden Anschlusslösung.

Angebotstyp 4: Beobachtung und Abklärung

Die Zielgruppe umfasst Kinder und Jugendliche, deren kognitiver, emotionaler und körperlicher Entwicklungsstand stationär beobachtet und abgeklärt werden muss. Ziel ist es, eine tragfähige und passende Anschlusslösung zu finden.

Angebotstyp 5: Wohnen und Betreuung mit und ohne Sonderschule für schwer verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche mit psychischen Problemen

Die Zielgruppe umfasst Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die mit ihrem Verhalten und ihren psychischen Problemen den erzieherischen Rahmen im Elternhaus oder in einer anderen stationären Wohnform sprengen oder im Anschluss an einen Aufenthalt in der Kinder- oder Jugendpsychiatrie eine spezialisierte Betreuung benötigen. Ziel des Aufenthalts ist es, die Situation so weit zu stabilisieren, dass eine Rückplatzierung in die Herkunftsfamilie oder in eine andere stationäre Wohnform möglich wird.

Angebotstyp 6: Wohnen und Betreuung mit Berufsfindung und Ausbildung

Die Zielgruppe umfasst Jugendliche, die im Rahmen der Berufsfindung oder Ausbildung auf Betreuung und Förderung angewiesen sind. Das Ziel ist, dass die Jugendlichen eine Lehrstelle finden oder die bereits begonnene Lehre erfolgreich abschliessen. Für diese Plätze erfolgt in der Regel eine Anschlussfinanzierung durch die IV.

Angebotstyp 7: Progressionsplätze und teilbetreutes Wohnen

Die Zielgruppe umfasst Jugendliche und junge Erwachsene, die eine höhere Selbständigkeit bei der Lebensführung aufweisen, aber noch eine gezielte Betreuung und Förderung benötigen. Eine geregelte Tagesstruktur ist notwendig. Ziel ist es, die Jugendlichen auf die selbständige Lebensführung vorzubereiten und mit Beratungsstellen zu vernetzen.

Angebotstyp 8: Angebote für Mutter und Kind

Die Zielgruppe umfasst Mütter mit ihren Kindern, die in der Lebensführung und der Erziehung professionelle Betreuung und Förderung benötigen. Ziel ist es, sie auf die selbständige Lebensführung vorzubereiten und erzieherische Kompetenzen zu vermitteln. Dieser Angebotstyp wird im Kanton Luzern nicht nach SEG angeboten.

Angebotstyp 9: Wohnen und Betreuung mit Sonderschule Behinderung

Die Zielgruppe umfasst Kinder und Jugendliche, die aufgrund von erheblichen Behinderungen in den Bereichen Sprachentwicklung, Körper, Motorik, Gesundheit oder kognitive Entwicklung auf eine stationäre Betreuung und Förderung angewiesen sind. Ziel der ausserfamiliären Unterbringung ist es, die emotionale, kognitive, soziale und gesundheitliche Entwicklung zu fördern. Auf die Rückplatzierung in die Herkunftsfamilie wird laufend hingearbeitet. Teilzeit- und ergänzende Betreuungsangebote (Wochenend- und Ferientage) unterstützen die Stabilisierung des Familiensystems und ermöglichen den Verbleib in der Familie. In der Kombination von Wocheninternat und ergänzendem Betreuungsangebot kann in Einzelfällen ein 365-Tage-Angebot entstehen.

Angebotstyp 10: Dauerpflegeplatz

Die Zielgruppe umfasst Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer sozialpädagogischen Indikation. Vor allem jüngere Kinder, bei denen die Aussicht auf eine Rückkehr in die Herkunftsfamilie gering ist, können so von konstanten Bezugspersonen und einem familiären Alltag und Umfeld profitieren. In einer auf Dauer ausgerichteten familiären Betreuung wird bei Vorliegen von starken Verhaltensauffälligkeiten und bei besonderen psychischen Belastungen (Traumata) eine fachspezifische, unter Umständen traumapädagogische Betreuung und Begleitung durch Pflegeeltern mit einer fachlichen Spezialisierung angeboten.

Angebotstyp 11: Kriseninterventions- und Notfallplätze in Pflegefamilien

Die Zielgruppe umfasst Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in einer Not- und Gefährdungssituation oder in einer akuten familiären Krise umgehend einen geschützten familiären Rahmen benötigen. Das Ziel ist die Abklärung und Sicherstellung einer dem Bedarf entsprechenden dauerhaften Anschlusslösung. Es wird ein Zuweisungsgrund im Rahmen einer sozialpädagogischen Indikation einer externen Fachperson oder Fachstelle vorausgesetzt. Bei Notfallplätzen erfolgt ein Eintritt innerhalb von 24 Stunden und die soziale Einrichtung ist für Zuweisende während 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche erreichbar. Bei Kriseninterventionsplätzen erfolgt eine Unterbringung innerhalb von 5 Arbeitstagen und ist somit im Gegensatz zu Notfallplätzen kurzfristig planbar.

Angebotstyp 12: Ergänzende Betreuungsangebote

Ergänzende Betreuungsangebote können den Eltern die notwendige Erholungszeit bieten, welche sie für die langfristige Betreuung ihrer Kinder benötigen. Ergänzende Betreuungsangebote haben das Ziel, unter Umständen kombiniert mit anderen Unterstützungs- und Beratungsangeboten (Erziehungsberatung, aSPF etc.), ausserfamiliäre Unterbringungen in Kinder- und Jugendheimen zu verzögern oder gar zu verhindern (präventiv). Ergänzende Betreuungsangebote können auch dann zum Einsatz kommen, wenn aus Sicht des Kindeswohls während einer ausserfamiliären Heimunterbringung ein familiärer Anschluss als notwendig betrachtet wird. Das ist dann der Fall, wenn im familiären Umfeld kaum oder keine Ressourcen für die Betreuung vorhanden sind und deshalb eine ausserfamiliäre 365-Tage-Betreuung benötigt wird (komplementär).

Wenn eine ausserfamiliäre Unterbringung nicht mehr notwendig und eine Rückplatzierung angezeigt ist, können die Übergänge mit ergänzenden Betreuungsangeboten niederschwelliger und fließend gestaltet werden. So werden beispielsweise ergänzende Betreuungsangebote in Pflegefamilien oft nach Rückplatzierungen oder als ergänzende Massnahme zur aufsuchenden sozialpädagogischen Familienbegleitung genutzt, um das (noch) fragile Familiensystem zu entlasten. Dadurch können ausserfamiliäre Unterbringungen verkürzt und Rückplatzierungen zur Herkunftsfamilie unterstützt werden (ablösend).

Angebotstyp 13: Übergangsbegleitung und Nachbetreuung (Care Leaver)

In Planung: Die Übergangsbegleitung und Nachbetreuung soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Verfügung stehen, die im Anschluss an eine stationäre ausserfamiliäre Unterbringung in bestimmten Lebensthemen weiterhin auf gezielte Unterstützung angewiesen sind. Gemäss dem [Kompetenzzentrum Leaving Care](#) geht es um die Chancengleichheit für sogenannte Care Leaver beim Übergang in die Selbständigkeit.

Angebotstyp 14: Aufsuchende sozialpädagogische Familienbegleitung (aSPF)

Unter dem Begriff «aufsuchende Familienarbeit» werden ambulante Leistungen zusammengefasst, welche auf eine Unterstützung der elterlichen Erziehungs- und Kommunikationsfähigkeiten, sowie auf den Aufbau der Funktionsfähigkeit und Vernetzung des Familiensystems abzielen und in der Wohnung oder im Wohnumfeld von Familien erbracht werden. Die aSPF werden von Kindern, Jugendlichen, junge Erwachsenen und deren Eltern oder andere erziehungsberechtigte Personen genutzt, welche im Kanton Luzern wohnhaft sind und bei welchen die Tragfähigkeit des Familiensystems nicht gewährleistet ist. Der Verbleib der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Familie wird durch die zuweisenden Stellen unter Berücksichtigung des Kindeswohls als zumutbar eingeschätzt. Die aSPF kommt zum Einsatz, wenn Beratungsangebote und ambulante Begleitungsangebote ausserhalb des [SEG](#) nicht ausreichen und nachhaltige Veränderungen im Familiensystem und in den Erziehungs-kompetenzen vorausgesetzt werden können. Eine vorangehende Abklärung durch zuweisende Fachstellen sowie eine Indikation durch eine externe Fachperson oder Fachstelle wird vorausgesetzt.

Übersicht Ergänzende Hilfen zur Erziehung im Bereich SEG Kanton Luzern

SEG-Bereich A und D	Angebotstypen													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Kinderheim Titlisblick, Luzern Alter: 0–7, ♂ und ♀, 365	X		X											
Compass Hubelmatt, Luzern Alter: 5–25, ♂ und ♀, 365	X									X		X		
Stiftung Wäsmeli, Luzern (BJ) Alter: 7–25, ♂ und ♀, 365	X				X		X							X
Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg, Luzern (BJ) Alter: 7–25, ♂ und ♀, 365	X		X				X							X
Wohnheim Dynamo, Luzern (BJ) , Alter: 15–25, ♂ und ♀, 365	X						X							
Therapieheim Ufwind, Neuenkirch Alter: 16–25, ♂ und ♀, 365					X									
Therapieheim Sonnenblick, Horw (BJ) Alter: Oberstufe mit Sonderschulverfügung, ♀, 365					X									
Aussenwohngruppen Maihof, Luzern Alter: 16–25, ♂ und ♀, 365							X							
Mariazell Sursee, Beromünster Alter: Oberstufe mit Sonderschulverfügung, ♂, 5-Tagesangebot Mariazell Sursee, Ettiswil Alter: Mittel- und Oberstufe mit Sonderschulverfügung, ♀, 5-Tagesangebot		X												
Jugenddorf, Knutwil (BJ) Alter: 14–25, ♂, Jugendliche im Schulalter mit Sonderschulverfügung, 365		X		X		X	X							
Stiftung Villa Erica, Nebikon Alter: 16–25, ♂ und ♀, 5-Tagesangebot		X				X								
Kinderhaus Weidmatt, Wolhusen Alter: Kinder im Vorschulalter, 1 bis 365-Tagesangebot (ab 1.1.2024 HPZ Schüpfheim)									X			X		
HPZ Schüpfheim Alter: schulpflichtige Kinder, 2 bis 365-Tagesangebot									X			X		
HPZ Hohenrain Alter: schulpflichtige Kinder, 2 bis 5-Tagesangebot und ergänzende Angebote									X			X		
die rodtegg, Luzern Alter: schulpflichtige Kinder, 2 bis 5-Tagesangebot und ergänzende Angebote									X			X		
Fachstelle Kinderbetreuung Kriens Alter: 0–25, ♂ und ♀, 365			X							X	X	X		X
Caritas Schweiz Luzern Alter: 0–25, ♂ und ♀, 365										X	X	X		
subito Kriseninterventionen, Emmen Alter: 0–25, ♂ und ♀, 365										X	X	X		
Kovive, Luzern Alter: 0–25, ♂ und ♀, 365										X		X		
SpFplus, Luzern Alter: 0–25, ♂ und ♀														X
versum, Sigigen Alter: 0–25, ♂ und ♀														X

Stand: August 2023, rot: Veränderungen/Anpassungen auf Schuljahr 2023/2024 bzw. ab Januar 2024

BJ: Anerkannt vom Bundesamt für Justiz

Luzern, September 2023